

Foto: CARE/S.Wilke



Die Kinder in Haiti brauchen Zuwendung und Geborgenheit, um die Erinnerungen zu verarbeiten.

Hilfe für traumatisierte Kinder

Beim Erdbeben am 12. Januar 2010 brach ihre Welt zusammen: Auch Monate nach dem Beben brauchen die Kinder in Haiti besondere Unterstützung.

Viele Schulen und Kindergärten sind zerstört. So ist den Kindern alles genommen, was ihrem Leben Orientierung gab: ihr Zuhause und Alltag. Die Kinder beschäftigen sich auf den Straßen. Doch die Improvisationskunst reicht nicht, um das Erlebte zu verarbeiten. Die Bilder in den Köpfen kehren immer wieder. Plötzlich rüttelt die Erde unter den Füßen, es wird ohrenbetäubend laut. Das Zuhause, das Viertel, die Stadt – alles wurde innerhalb von wenigen Sekunden zum Trümmerhaufen. Viele Kinder wurden verletzt oder mussten zusehen, wie Familienmitglieder starben.

CARE setzt auf Spiel, Sport und viel Zuwendung, um die Kinder zurück in den Alltag zu führen. Die Psychologin Lesly Guerrier betreut das Programm für CARE. Die Kinder erhalten Freizeitpakete mit Fußbällen, Buntstiften, Murmeln, Springseilen und anderem Spielzeug. Auch die Eltern bekommen ein CARE-Paket: Es enthält Sportausrüstung, aber auch Papier- und Schreibgeräte sowie Baumaterial, um die Spielplätze instand zu setzen. Zusätzlich unterstützt CARE die Gründung von Elternclubs: Die Mütter und Väter aus den Clubs stehen den Kindern als Ansprechpartner und Betreuer zur Verfügung und werden geschult, besonders schwere Traumata zu erkennen. Davon betroffene Kinder werden mit professionellen Therapeuten zusammengebracht.

Für die anderen Kinder und Jugendlichen sind es gerade die positiven Gruppenerlebnisse beim Spiel und Sport, die ihnen helfen, ihre Erfahrungen zu verarbeiten. Für die Kleinsten, deren Welt zusammengebrochen ist, bedeutet jedes geschossene Tor, jeder gewonnene Wettkampf und jedes gemeinsame Lachen einen großen Schritt in Richtung Normalität.

Damit der Schrecken Vergangenheit wird: Nur 36 Euro kostet es, drei traumatisierte Kinder mit je einem Freizeit-CARE-Paket auszustatten.

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Ereignisse im Niger in diesem Frühjahr und Sommer zeigen es wieder: Der Klimawandel ist keine Zukunftsmusik, sondern bittere Realität. Regenzeiten und Dürreperioden sind unberechenbar geworden. Auch wenn hierzulande noch keine extremen Auswirkungen zu spüren sind: An anderen Orten der Welt verlassen Menschen bereits heute ihre Heimat, weil sie unbewohnbar wird.

Durch die nicht enden wollende Dürre im Niger dieses Jahr wissen Millionen Menschen nicht, wohin. Fast im ganzen Land ist die Erde staubtrocken, die Luft hitzeverschleiert und die Getreidelager sind leer. Jeder zweite Einwohner des Nigers ist von der Hungerkrise bedroht – sieben Millionen Menschen können sich nicht genug zu essen leisten.

CARE hat sofort Hilfsmaßnahmen gestartet und bereits 63.000 Menschen damit erreicht. Doch klimatische Veränderungen wie länger anhaltende Dürren und plötzliche Überschwemmungen werden überall auf der Welt zunehmen – deshalb müssen wir vorbereitet sein. Zusammen mit dem Zentrum für Entwicklungsforschung der Universität Bonn (ZEF) hat CARE eine Studie erstellt und mit Experten diskutiert: „Warten bis das Wasser kommt? Armutsbekämpfung in Zeiten des Klimawandels“ gibt acht Handlungsempfehlungen, wie Armut unter den erschwerten Bedingungen eines sich verändernden Klimas verringert werden kann. Doch nur mit Ihrer Hilfe können wir sie umsetzen! Bitte unterstützen Sie uns.

Herzlichst dankt Ihnen
Ihr



Hauptgeschäftsführer

**P.S. Ihre Meinung ist uns wichtig!
Bewerben Sie sich jetzt für den
Spender-Beirat. Mehr dazu auf Seite 3.**

Indonesien: Kaminah gegen die Kinderarbeit

Kaminah ist erst 16 Jahre alt. Trotzdem musste sie schon viel durchmachen – und unterstützt seither für CARE junge Mädchen in Indonesien, die Ähnliches erlebt haben wie sie.

Kaminahs Familie lebt von weniger als einem Euro pro Tag. Daher arbeitete Kaminah gleich nach der Grundschule als Hausangestellte. „Ich wollte meine Familie unterstützen“, sagt sie.

In Indonesien stocken junge Mädchen häufig das Familieneinkommen auf. Für Kaminah war es eine Tortur: Sie arbeitete bis zu 20 Stunden am Tag, Freizeit gab es nicht. Waren ihre Arbeitgeber nicht zufrieden, wurde sie geschlagen und beschimpft.

Kaminah wurde jeder Kontakt zur Familie untersagt: „Ich durfte keine Anrufe annehmen. Als meine Eltern mich besuchen wollten, wurden sie weggeschickt.“ Eines Nachts, nachdem sie neun Monate wie eine Sklavin gelebt hatte, wagte Kaminah mit Hilfe eines Nachbarn die Flucht.

CARE hilft Familien weltweit aus der größten Not:
150 Euro kostet ein Mutterschaf mit Lämmern, um eine Familie langfristig mit Milch, Wolle und Fleisch zu versorgen.



Foto: CARE

Damit andere Kinder es besser haben: Kaminah arbeitet für CARE.

Seitdem setzt sich Kaminah gemeinsam mit CARE für Mädchen ein, die ein ähnliches Schicksal erlitten haben wie sie. Zusammen mit den lokalen Behörden bekämpft sie die Ausbeutung von Kindern. Sie weiß, wie verheerend die Folgen des physischen und psychischen Missbrauchs sind. „Ich werde meine Arbeit fortsetzen, damit alle Kinder verstehen, dass sie etwas Besseres verdient haben“, sagt Kaminah. Zusätzlich packt CARE die Ursachen von Kinderarbeit an der Wurzel an: Damit Kinder sich nicht verpflichtet fühlen oder gezwungen werden, zum Familieneinkommen beizutragen, muss die Armut verringert werden.

Schulaktion: 125 x WE CARE

125 Lehrer mit ihren Klassen beteiligten sich im vergangenen Schuljahr an der WE CARE. Schulaktion Ernährung. Zusammen sammelten sie 8.632 Euro für Familien in Kambodscha und Haiti. Die nächste WE CARE. Schulaktion startet direkt nach den Sommerferien. Das Thema ist auch hierzulande brandaktuell: der Klimawandel. In Ländern wie Madagaskar hat er heute schon verheerende Auswirkungen. Melden Sie sich und Ihre Klasse an unter **(0228) 97563-49** oder **www.care.de/kontakt-bestellung-schulaktion.html**. Sie erhalten automatisch ein Schulinfopaket.

Foto: CARE/E. Maas



In diesem Schuljahr: Thema Klimawandel

Ideen für Haiti

Die Katastrophe in Haiti hat viele Menschen so bewegt, dass sie es sich nicht nehmen ließen, selbst anzupacken: So zum Beispiel der Vorsitzende des CARE-Aktionskreises in Bonn, Alexander Wiskirchen, der eine Stunde lang für CARE an der Kasse des dm-Marktes in Bonn-Tannenbusch Waren scannte. Die Einnahmen aus dieser Stunde spendete der dm-Markt für Haiti. Oder die siebenjährige Yara, die mit ihrer Klasse einen Flohmarkt für Haiti organisierte: Die jüngste Helferin und ihre Freunde verkauften alte Spielsachen. So kamen 215 Euro zusammen. CARE bedankt sich bei allen freiwilligen Helfern!

Foto: CARE



Der ehrenamtliche Helfer Alexander Wiskirchen an der Kasse

Ausgezeichnete Hilfe: CARE Haiti

Die Arbeit von CARE in Haiti wurde gewürdigt.

In Anerkennung der in Haiti geleisteten Nothilfe wurde CARE eine besondere Ehre zuteil: Die Organisation erhielt den in den USA renommierten „Drum Major for Justice Award“. Diese Auszeichnung wird jährlich von SCLC/Women verliehen – einer Schwesterorganisation der Southern Christian Leadership Conference, die von Dr. Martin Luther King Jr. gegründet wurde. Der Preis wird an Menschen und Organisationen vergeben, die das Erbe von Martin Luther King weitertragen, indem sie so-

Foto: CARE/N. Fillion



Bald kann die Familie in ihre neue Unterkunft einziehen.

ziale Gerechtigkeit mit ihrer Arbeit besonders fördern.

Am 3. April nahm Marie-Lissa Etienne, die seit mehr als acht Jahren für CARE in Haiti arbeitet, den Preis in Atlanta, USA, in Empfang.

„In der Nacht des 12. Januar habe ich mich gefragt, warum ich nicht die gleichen Verluste wie alle Anderen zu verkraften hatte. Die einzige Antwort, die ich finden konnte, war diese: Mein Leben wurde verschont, um den Opfern helfen zu können. Das hat mein Handeln seit diesem Tag geprägt“, sagt Etienne. „In unseren Arbeitsverträgen bei CARE steht, dass wir uns verpflichten, den Ärmsten der Armen zu dienen. Daraus ziehe ich die Kraft, mich dieser schwierigen Arbeit Tag für Tag zu verschreiben.“



Marie-Lissa Etienne nahm die Auszeichnung für CARE in Empfang.

Der Wiederaufbau geht weiter. Helfen Sie Marie-Lissa Etienne zu helfen: Zehn mal 136 Euro finanzieren einer Familie eine neue Unterkunft! Jede Spende zählt!

Ihre Meinung bitte!

So kommen Sie in den ersten CARE Spender-Beirat!

Als Spender gehören Sie zu CARE – Sie ermöglichen unsere Arbeit. Darum dürfen Sie ab sofort auch mitreden: Bewerben Sie sich jetzt für den Spender-Beirat!

Sie sind CARE! Mit Ihrer Hilfe können wir die Kommunikation mit unseren Spendern weiter verbessern und die Spenderzufriedenheit erhöhen. Sagen Sie uns offen Ihre Meinung: Welche Informationen wünschen Sie sich? In welcher Form? Was sollten wir ändern?

Das sind Ihre Vorteile: Sie gestalten CARE aktiv mit Ihren Anregungen und Vorschlägen mit. Einmal im Jahr erhalten Sie einen direkten Einblick in die Arbeit von CARE: Dann trifft sich der Spender-Beirat mit hauptamtlichen CARE-Mitarbeitern zur gemeinsamen Planung und Diskussion. Anreise und Verpflegung übernimmt CARE für Sie.

30 Jahre CARE – 30 Spender-Beiräte: CARE Deutschland-Luxemburg wird dieses Jahr 30 Jahre alt. Für jedes Jahr suchen wir ein ehrenamtliches, engagiertes Spender-Beiratsmitglied. Gefragt sind Spender aus allen Altersklassen und Lebenssituationen.

Bewerben Sie sich jetzt auf der Rückseite!

Oder online bis zum 15.9.2010 unter www.care.de/spenderbeirat.html

Foto: CARE/R. Grömminger



Wir freuen uns auf Sie!

2009: Jahr der leisen Katastrophen

Wofür CARE Ihre Spendengelder im Jahr 2009 verwendet hat, erfahren Sie im neuen Jahresbericht. Insgesamt wurden 129 Projekte in 30 Ländern umgesetzt. Die Gesamteinnahmen stiegen um 18 Prozent, insbesondere durch öffentliche Geber wie die Europäische Kommission. CARE bedankt sich für das Vertrauen der öffentlichen und privaten Unterstützer! Bestellen Sie den Jahresbericht bei Martina Tschirpke-Kulich: (0228) 97563-27 oder lesen Sie online: www.care.de/carepublikationen.html.



Online-Tipps

- www.care.de/prominente_helfen.html: Entdecken Sie hier, welche Prominenten und Menschen des öffentlichen Lebens CARE unterstützen!
- www.facebook.com/CAREDL: Machen Sie mit bei unserer Facebook-Fotoaktion *Travel & CARE – Mit CARE um die Welt!*
- www.care.de/spendenshop: Spenden statt Schenken – machen Sie Ihren Gästen die Suche nach einem passenden Geschenk leichter!

Kontakt

Hauptgeschäftsstelle

CARE Deutschland-Luxemburg e.V.
Dreizehnmorgenweg 6, 53175 Bonn
Tel.: (0228) 97563-0, Fax: -51
E-Mail: info@care.de
www.care.de

Büro Berlin

Luisenstraße 41, 10117 Berlin
Tel.: (030) 24 04 774-10, Fax: -20
E-Mail: berlin@care.de

CARE in Luxemburg a.s.b.l.

43, Bd. Du Prince Henri
L-1724 Luxembourg
Tel.: (+352) 26 2030-60
Fax: -91
E-Mail: info@care.lu
www.care.lu

Impressum

Herausgeber

CARE Deutschland-Luxemburg e.V.
Verantwortlich: Ursula Kapp-Barutzki
Redaktion: Anke Barth
Gestaltung: www.kava-design.de
Auflage: 40.000

Spendenkonto

Konto 4 40 40, Sparkasse KölnBonn, BLZ 370 501 98
oder Konto 8 80 80, Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00
Online-Spenden: www.care.de



CARE erhielt den 1. Platz des Transparenzpreises 2008 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers. Das Deutsche Spendensiegel garantiert den verantwortungsvollen Einsatz Ihrer Spende.

Ihre Bewerbung für den CARE Spender-Beirat:

Sie sind CARE!

Herzlichen Dank für Ihre bisherige Unterstützung und für Ihr Interesse, die Zukunft von CARE mitzugestalten!

Hinweis: Die folgenden Fragen dienen lediglich zur Bildung eines repräsentativen Querschnitts der Spender. Alle Ihre Daten werden absolut vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben, gemäß dem Bundesdatenschutzgesetz.

NAME, VORNAME: _____ ALTER: _____

STRASSE, NR.: _____ TELEFONNUMMER (optional): _____

PLZ, WOHNORT: _____ E-MAIL: _____

STAATSANGEHÖRIGKEIT: _____ ANZAHL KINDER: _____

GESCHLECHT: M W BERUF: _____

Warum möchten Sie Mitglied im CARE Spender-Beirat werden? _____

Bewerben Sie sich jetzt! Schicken Sie den Bewerbungsbogen einfach per Post an
CARE Deutschland-Luxemburg e.V., Betreff: Spender-Beirat, Dreizehnmorgenweg 6, 53175 Bonn.
Alternativ können Sie sich online bewerben: www.care.de/spenderbeirat.html